

Reflexionsbericht

In der Gruppenarbeit konnten die Vorlesungsinhalte weitestgehend umgesetzt und gemeinsam vertieft werden. Vor allem durch das Bearbeiten der Hausaufgaben wurden die Inhalte gefestigt. Inhalte wie REST-Schnittstelle, MVC-Architektur, Anwendung verschiedener Frameworks, in unserem Fall Ember, Spring und Hibernate, konnten während des Projekts angewandt und logisch nachvollzogen werden. Zu Beginn des Projekts beschäftigten wir uns mit den Mockups und dem Funktionsumfang. Somit konnten wir uns eine Frontendvorlage verschaffen und diskutieren was überhaupt getan werden soll. Daraufhin erstellten wir das Frontend mit Hilfe von Ember. Dazu wurde parallel die Datenbank erstellt. Der aufwändigste Schritt war die Verknüpfung von Frontend und Backend. Mit Hilfe einer REST-Schnittstelle konnten wir die Kommunikation zwischen der Datenbank und Ember erfolgreich implementieren. Anschließend wurde alles dokumentiert und ausgearbeitet. Wir arbeiteten also erst mit einer Konzeption, kamen danach zu Implementation und haben uns zuletzt mit der Dokumentation beschäftigt.

Durch die Benutzung von Spring, Hibernate und Ember konnte die Anwendung verschiedener Frameworks gelernt werden. Für die REST-Schnittstelle wurde Java verwendet. Dadurch wurden die bereits vorhandenen Kenntnisse gestärkt und Neue erlangt. Aber auch soft Skills wurden durch Planung, Projektmanagement und die gesamte Organisation des Projekts gestärkt. Während des Projekts gab es viele Herausforderungen. Aber vor allem bei Komplikation galt die Devise Ruhe bewahren und sich mit dem Thema intensiv beschäftigen, um auf eine Lösung zu kommen. Wir entschieden uns in der Gruppe für das Frontend Ember zu benutzen. Dies ist ein modernes UI-Framework welches immer mehr an Zuspruch findet. So wird es zum Beispiel von Netflix und Yahoo verwendet. Das Backend basiert auf Java, da bereits Programmierkenntnisse in dieser Sprache vorhanden waren. Hibernate vereinfachte uns die Kopplung zwischen Java und der Datenbank, für welches wir MYSQL verwendeten. Als solides Framework für Server-Anwendungen wurde Spring verwendet. Als lokaler Server erwies sich Tomcat als sehr praktisch. Durch die kostenlose Nutzung war es kein Problem mit diesem Webserver zu arbeiten. Unser Design soll vor allem einfach, schlicht, modern und vor allem straight sein. Der Benutzer steht bei uns im Vordergrund und soll möglichst einfach und effizient mit der Webseite arbeiten können. Die größte Erwartung an uns selbst war die erfolgreiche Implementierung und Umsetzung unserer Ideen und Wünsche. Aber auch, dass die regelmäßig anstehenden Hausaufgaben zeitnah erledigt wurden. Das können wir nun bestätigen.

Das Projekt war zwar erfolgreich, doch auch sehr zeitaufwändig. Oft haben sich Themen aus dieser Vorlesung mit der aus Verteilte Systeme überschritten. Hier wäre eine bessere Absprache und mögliche Verbindung dieser zwei Module besser. Ein gemeinsames Projekt für diese beiden Module wäre eine gelungene Lösung. Gut waren vor allem die gegenseitige Unterstützung und die Aufgabenverteilung. So konnte man die Stärken jedes einzelnen ausnutzen und mögliche Lücken schließen. Schwierigkeiten gab es vor allem bei der Implementierung. Die Kommunikation zwischen Frontend und Backend beschäftigte uns sehr lange. Für die Zukunft kann man vor allem die Programmierkenntnisse weiterverwenden und in zukünftigen Projekten anwenden. Aber auch das Managen von Projekten wird uns künftig helfen Projekte schnell und erfolgreich abzuschließen. Die Gruppengröße von 4 Personen war genau richtig. Für weniger Personen wäre das ein extremer Zeitaufwand mehr, der während eines Semesters kaum zu bewältigen wäre.